Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 11 (1945)

Heft: 1

Artikel: Die Abteilung für Luftschutz des EMD

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-363071

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protar

Schweizerische Zeitschrift für Luftschutz
Revue suisse de la Protection antiaérienne
Rivista svizzera della Protezione antiaerea

Offizielles Organ der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft - Organe officiel de la Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne - Organo officiale della Società svizzera degli ufficiali di Protezione antiaerea

Offizielles Organ des Schweizerischen Luftschutz-Verbandes - Organe officiel de l'Association suisse pour la Défense aérienne passive - Organo officiale dell'Associazione svizzera per la Difesa aerea passiva

Redaktion: Dr. MAX LÜTHI, BURGDORF - Druck, Administration und Annoncen-Regie: BUCHDRUCKEREI VOGT-SCHILD AG., SOLOTHURN
Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 15.—, Einzelnummer Fr. 1.—. - Postcheck-Konto Va 4 - Telephon Nr. 2 21 55

Januar 1945 **Nr. 1** **11. Jahrgang**

Inhalt — Sommaire

	Seite
Die Abteilung für Luftschutz des EMD	1
Le service de la protection antiaérienne du D.M.F.	3
Die Zusammenarbeit der örtlichen Kräfte. Von Prof. Dr. Ed. von Waldkirch	5
Quelques réflexions sur l'instruction. Par le major d'art. D.C.A. G. Semisch	9
Die Luftschutzkräfte in England. Von Oberstlt. M. Koenig	11
Résumé en français	17
Le développement de la protection antiaérienne	18
«Weihnachtspakete für Luftschutzleute» und Aehnliches	22
Verzeichnis der Schulen und Kurse 1945 - Tableau des écoles et cours 1945	23
Offiziers-Beförderungen	25
Sie fragen - wir antworten	25
Kleine Mitteilungen	25

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet.

Die Abteilung für Luftschutz des EMD

Der Chef des Eidg. Militärdepartementes, Herr Bundesrat Kobelt, hat anlässlich der ersten schweizerischen Tagung der Luftschutzoffiziere am 5. März 1944 im Nationalratssaal in Bern in seiner Ansprache erklärt, dass an eine militärische Bereitschaft ohne Luftschutz nicht mehr zu denken sei, und dass der Bundesrat deshalb vorsorglich schon heute die Beschlüsse für die definitive Organisation der Abteilung für Luftschutz gefasst habe. Es handelt sich dabei um die Einreihung der Abteilung für Luftschutz als Dienstabteilung in die Militärverwaltung des Bundes, was durch die Aufnahme des Artikels 183bis in die Militärorganisation der schweizerischen Eidgenossenschaft (Bundesratsbeschluss vom 25. Februar 1944), die sich auf das Bundesgesetz vom 12. April 1907, in der Fassung vom 22. Juni 1939, stützt, geschehen ist. Damit nimmt die Abteilung für Luftschutz in der Militärverwaltung einen analogen Platz ein, wie die Abteilungen der verschiedenen Waffengattungen, die KTA, das OKK usw.

Dieser Artikel 183bis lautet: «Die Abteilung für Luftschutz besorgt die Massnahmen zum Schutze der Bevölkerung, sowie von Anlagen und Einrichtungen von besonderer Bedeutung gegen die Wirkung von Luftangriffen.»

Zugleich erliess der Bundesrat eine Verordnung über die Organisation der Abteilung für Luftschutz, die am 15. März 1944 in Kraft trat. Die Verordnung umschreibt die Aufgaben der Abteilung und die Obliegenheiten der einzelnen Sektionen und ist damit auch dazu angetan, eine klare Kompetenzausscheidung zu bringen.

Die durch diese Verordnung bedingte Umorganisation der Abteilung wurde 1944 vorbereitet und die zu besetzenden Stellen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen ausgeschrieben. Der Bundesrat hat die Wahlen getroffen, und die Gewählten treten ihr Amt als eidgenössische Beamte (alle Stellen waren bis jetzt provisorisch besetzt) auf den 1. Januar 1945 an und übernehmen ihre Funktionen innerhalb der neuen Organisation.

Wir möchten hier, indem wir die Obliegenheiten der einzelnen Verwaltungszweige kurz streifen, über die personelle Organisation berichten.

Die **Leitung der gesamten Abteilung** für Luftschutz liegt nach wie vor in den Händen von Herrn Prof. Dr. iur. v. Waldkirch (Abb. 1), als Chef der Abteilung, dessen bedeutungsvolle Verdienste um die Entwicklung des Luftschutzes und dessen zielbewusster Kampf, oft gegen kleinliche, aber um so hartnäckigere Widerstände, auch um die Stellung der Luftschutztruppen, uns allen bekannt sind.

Das **Sekretariat** der Abteilung besorgt den administrativen Dienst, die personellen Angelegenheiten und den Rechtsdienst. Es ist ausserdem zuständig für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, sowie für die Verwaltung der Lager.

Die Führung des Sekretariates liegt Herrn R. Fankhauser (Abb. 2) als Dienstchef ob.

Die Aufgaben der drei Sektionen sind in der Verordnung wie folgt umschrieben:

Sektion für allgemeine Luftschutzmassnahmen:

a) Vorbereitung und Ueberprüfung der von der Bevölkerung zu treffenden Vorkehrungen;

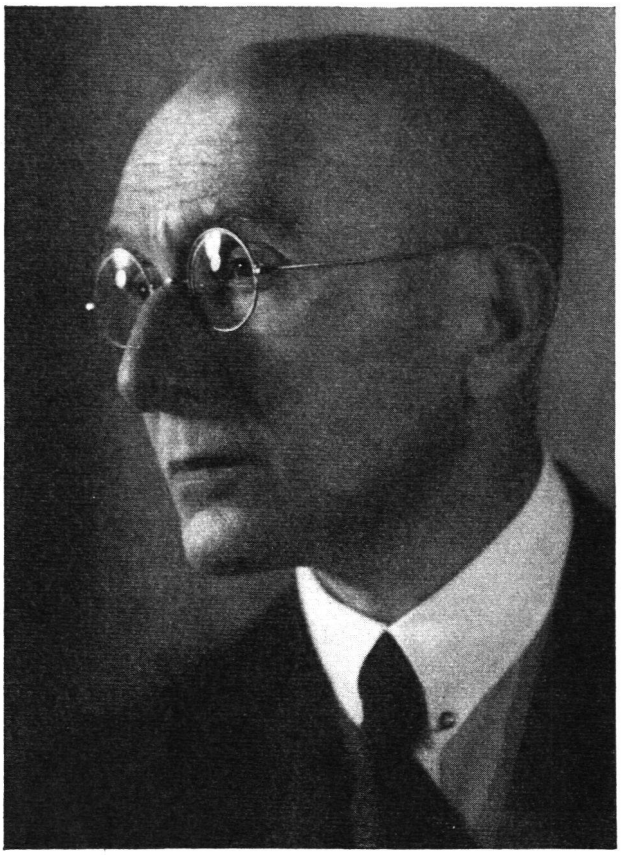

Abb. 1.

von Waldkirch Eduard,

geb. 1890 in Bern, Heimatort Schaffhausen.

1909 Maturität der Literarabteilung des städtischen Gymnasiums Bern. Juristische Studien an den Universitäten Bern, Berlin und Genf. 1914 Staatsexamen als Fürsprecher. 1915 Dr. iur. Praxis als Fürsprecher in Bern und während des Krieges (1915—1917) bei der Justizabteilung des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes und der SSS (Société suisse de surveillance). 1918 Habilitation als Privatdozent für Staats- und Völkerrecht. Beschäftigung mit völkerrechtlichen Fragen und Angelegenheiten der internationalen Politik. Veröffentlichungen auf diesen Gebieten, z. B. «Neutralität der Schweiz», «Neutralitätsrecht im Landkriege», «Abrüstungsproblem», «Lehrbuch des Völkerrechts». 1926 ausserordentlicher Professor an der Universität Bern. Mitglied verschiedener internationaler Vergleichskommissionen. 1933 Präsident der eidg. Luftschutzkommission. 1936 Chef der Abteilung für Luftschutz des Eidg. Militärdepartementes.

von Waldkirch Edouard,

né en 1890 à Berne, lieu d'origine Schaffhouse.

1909 maturité littéraire au gymnase de la ville de Berne. Etudes de droit aux universités de Berne, Berlin et Genève. 1914 brevet d'avocat. 1915 Dr en droit. Pratique du barreau à Berne, et, pendant la guerre (1915 à 1917), remplaçant d'adjoint auprès de la Division de la justice du Département fédéral de justice et police et de la S. S. S. (Société suisse de surveillance). 1918 privat-docent pour le droit publique et le droit international publique. C'est occupé de questions de droit et politique internationales. A publié notamment dans ce domaine: «Neutralität der Schweiz», «Neutralitätsrecht im Landkriege», «Abrüstungsproblem», «Lehrbuch des Völkerrechts». 1926 nommé professeur extraordinaire à l'université de Berne. Membre de différentes commissions internationales de conciliation. 1933 président de la commission fédérale de D. A. P. 1936 Chef du Service fédéral P. A. du D. M. F.

---

b) Vorbereitung der Weisungen zur Ausbildung und Ausrüstung der Hausfeuerwehren;
c) Ueberprüfung der den Industrie- und Verwaltungsbetrieben, sowie den Zivilkrankenanstalten obliegenden Massnahmen;
d) Ueberprüfung der den Kantonen und Gemeinden obliegenden Massnahmen;
e) Durchführung der Luftschutzmassnahmen für die Militäranstalten und die Bundeszentralverwaltung, Ueberprüfung der Vorkehrungen der besonderen Verwaltungen des Bundes.

Dieser Sektion steht Herr Dipl.-Ing. M. Koenig (Abb. 3) als I. Sektionschef und zugleich Stellvertreter des Abteilungschefs vor. Seine hauptsächlichen Mitarbeiter sind die Herren:

A. Riser	Inspektor *)	I.	Kl.
F. Stämpfli	»	I.	»
E. Scheidegger	»	I.	»
J. Martin	»	I.	»
F. Hoguer	»	II.	»
W. Schürch	»	II.	»
W. Baumgartner	»	II.	»

Sektion für Luftschutztruppen:

a) Vorbereitung von Dienstvorschriften;
b) Ausbildungswesen;
c) Truppenrechnungswesen, Unterkunft und Verpflegung (Kommissariat);
d) Bearbeitung der persönlichen Angelegenheiten der Offiziere und höheren Unteroffiziere (Be-

Abb. 2. (Zens.-Nr. IV T 1177)

Fankhauser René,

geb. 1908 in Vevey, Heimatort Trub (Bern).

1928 Maturität der Handelsabteilung des städtischen Gymnasiums Bern. 1928—1930 kaufmännische Lehre und Englandaufenthalt. 1930 bis 1931 Militärdienst, Pilot. 1931—1935 kaufm. Angestellter in verschiedenen Firmen. Am 1. August 1935 Eintritt als Kanzlist in die Eidg. Luftschutzstelle. Sekretär 2. und 1. Klasse und auf den 1. Januar 1945 Dienstchef. Militärischer Grad: Fl. Hptm.

Fankhauser René,

né en 1908 à Vevey, originaire de Trub (Berne).

1928 maturité commerciale au gymnase de la ville de Berne. De 1928 à 1930 apprentissage commercial et séjour en Angleterre. De 1930 à 1931 service militaire, brevet de pilote. De 1931 à 1935 employé commercial dans différentes maisons. Le 1er août 1935 engagé comme employé à l'Office fédéral pour la D. A. P. Promu secrétaire de 2e et 1re classe et, le 1er janvier 1945, chef de service du secrétariat du Service fédéral P. A. Grade: cap. aviateur.

---

*) Inspektor bedeutet eine Rangstufe in der Aemterklassifikation der eidgenössischen Beamten.

förderung, Einteilung, Entlassung usw.), Ausstellung der Fähigkeitszeugnisse und Führung der Korpskontrolle;

e) Inspektion der Luftschutztruppen und ihrer Anlagen;

f) Mobilmachungsvorbereitungen;

g) Leitung des Sanitätsdienstes, einschliesslich Rapport- und Meldewesen, Vorbereitung von Weisungen für die Sanitätshilfsstellen.

Dieser Sektion steht Herr Major Dipl.-Ing. G. Semisch (Abb. 4) als I. Sektionschef vor. Seine ersten Mitarbeiter sind die Herren:

a) für die Ausbildung:

Hptm.	F. Kessler	Inspektor II. Kl.
»	A. Caillat	» II. »
»	M. Luisier	Ingenieur II. »
Oblt.	G. Grob	Inspektor II. »

b) Leitung des Kommissariates:

Oberstlt. R. Bühler Dienstchef

c) Leitung des Kontrollbüros:

Oblt. E. ImHof Sekretär II. Kl.

Sektion für Materielles und baulichen Luftschutz:

a) Prüfung aller Materialfragen;

b) Einkauf, Abnahme, Lagerung und Abgabe von Material;

c) Ausrüstung der Luftschutztruppen;

d) Beschaffung und Bereitstellung von Gasmasken und andern Gegenständen für Hausfeuerwehren und Bevölkerung;

e) Reparaturdienst für Luftschutzmaterial;

f) Vorbereitung der Vorschriften für die Erstellung und den Unterhalt der Alarmanlagen, Kontrolle derselben;

g) Vorbereitung der Vorschriften für Luftschutzbauten;

h) Bearbeitung aller Fragen des Schutzraumbaues;

i) Prüfung und Genehmigung der technischen Projekte für Luftschutzbauten, Behandlung der Gesuche für Bundesbeiträge;

k) Kontrolle der Ausführung und des Unterhaltes von Luftschutzbauten.

Die Stelle des Sektionschefs dieser Sektion ist noch vakant. Verantwortlicher Leiter für das Materielle ist Herr Inspektor F. Stauffer und für den baulichen Luftschutz Herr Dipl.-Bau-Ing. B. v. Tscharner.

Ein weiterer Mitarbeiter dieser Sektion ist

Herr E. Thury, Inspektor II. Kl.,

welcher für die Alarmeinrichtungen zuständig ist.

L.

Le service de la protection antiaérienne du D.M.F.

Le chef du Département militaire fédéral, M. le conseiller fédéral *Kobelt*, lors de l'assemblée de fondation de la Société suisse des officiers de P. A. le 5 mars 1944, dans la salle du Conseil national à Berne, a déclaré dans son allocution qu'il n'était plus possible de concevoir la préparation militaire sans protection antiaérienne, et qu'en conséquence le Conseil fédéral avait d'ores et déjà pris les arrêtés nécessaires pour l'organisation définitive de celle-ci. Il s'agit là du rattachement, comme service en titre, du Service de la protection antiaérienne à l'administration militaire de la Confédération, réalisé par la mise en vigueur de l'article 183bis de l'organisation militaire fédérale (arrêté du Conseil fédéral du 25 février 1944) fondé sur la loi fédérale du 12 avril 1907, dans sa teneur du 22 juin 1939. En conséquence, le Service de la P. A. prend place dans l'administration militaire au même titre que les services se rattachent aux différentes armes, le Service technique militaire fédéral, le Commissariat central des guerres, etc.

Cet article 183bis a la teneur suivante: «Le Service de la protection antiaérienne pourvoit aux mesures destinées à protéger contre les effets des attaques aériennes la population civile, ainsi que les établissements et installations d'importance particulière.»

En même temps, le Conseil fédéral promulga une ordonnance, entrée en vigueur le 15 mars 1944, sur l'organisation du Service de la P. A. Cette ordonnance fixe les tâches qui incombent au service, les obligations des différentes sections et contribue par là à délimiter clairement les attributions de chacun.

La réorganisation du Service de la P. A. qu'entraînait cette ordonnance fut préparée en 1944 et les postes à occuper mis au concours, conformément aux dispositions légales en la matière. Le Conseil fédéral a désigné leurs titulaires et ceux-ci deviennent désormais fonctionnaires fédéraux à partir du 1er janvier 1945. Jusqu'alors leur engagement n'était qu'à titre provisoire.

En relevant succintement ci-après les charges afférentes aux différentes sections, nous tenons à dire quelques mots sur l'organisation du personnel.

La *direction générale* du Service de la protection antiaérienne reste, comme jusqu'ici, entre les mains de M. le Prof. Dr en droit *v. Waldkirch* (fig. 1) en qualité de chef du service. Les services éminents qu'il a rendus dans le développement de la protection antiaérienne, la lutte qu'il a menée avec tant de clairvoyance contre les oppositions mesquines et d'autant plus tenaces — même aussi en ce qui touche la situation des troupes de P. A. — sont connus de tous.